

1974/1975 / 1976

Bayerische Beamtenfachhochschule

B E R I C H T

D E S P R Ä S I D E N T E N

Ladner

Bayerische Beamtenfachhochschule

B E R I C H T

D E S P R Ä S I D E N T E N

Finanzpräsident Dr. Dollinger

Jahresbericht 1976 des Präsidenten
Finanzpräsident Dr. Karl Dollinger

Der folgende Kurzbericht beschränkt sich nicht allein auf das Jahr 1976 sondern wird, soweit es von Bedeutung ist, auch für die Jahre 1974 und 1975, in denen ich geschäftsführender Präsident der Beamtenfachhochschule gewesen bin, Angaben enthalten.

Die zurückliegende Zeit war geprägt vom Aufbau der Beamtenfachhochschule. Ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Bayerischen Beamtenfachhochschulgesetzes am 1.10.1974 mußten die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen für das Funktionieren der Einrichtung geschaffen werden. Dies war nicht immer leicht, vor allem im Hinblick auf die Tatsache, daß bereits bestehende Ausbildungseinrichtungen für den gehobenen Dienst, die verschiedenen Fachministerien unterstellt waren, zu einem gemeinsamen Ganzen zusammengefaßt wurden. Reibungsverluste sind dabei unvermeidlich, wenn man bedenkt, daß Traditionen und gewachsene Zuständigkeiten abgebaut und neue Gliederungen geschaffen werden mußten. Es darf nunmehr aber festgestellt werden, daß die Integrationsphase weitgehend abgeschlossen und eine befriedigende Zusammenarbeit innerhalb der Beamtenfachhochschule erreicht worden ist. Es soll daher allen Beteiligten Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit und die gegenseitige Unterstützung ausgesprochen werden. Besonders hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit meinem Stellvertreter, Herrn Ltd. Regierungsdirektor Quack, sowie den Fachbereichsleitern. Auch danke ich den Mitgliedern des Rats der Beamtenfachhochschule und des vorläufigen Kuratoriums für das Verständnis, das sie den Problemen der Beamtenfachhochschule entgegengebracht haben und für die Bereitschaft, für Problemlösungen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

1. Aufbau der Beamtenfachhochschule

Die Beamtenfachhochschule ist eine verwaltungsinterne Einrichtung des Freistaates Bayern. Sie ist eine Hochschule im Sinne des Hochschulrahmengesetzes, nicht aber im Sinne des Bayerischen Hochschulgesetzes. Ihre Struktur ist derjenigen der allgemeinen Hochschulen soweit wie möglich angenähert, muß jedoch dort unterschiedlich sein, wo es die besonderen Belange einer internen Bildungseinrichtung für den Beamtennachwuchs erfordern.

Wie die bisherigen Erfahrungen zeigen, hat sich dieser Aufbau bewährt. Die Ausbildung entspricht qualitativ zumindest dem Studium vergleichbarer Institutionen, bietet andererseits aber auch die Gewähr, daß die Bedürfnisse der Praxis in ausreichendem Umfang berücksichtigt werden können. Damit ist die Beamtenfachhochschule ihrem Auftrag gerecht geworden, praxisorientiert die Studierenden auf den künftigen Beruf vorzubereiten.

2. Personal

Einzelheiten der Personalsituation enthalten die Ausführungen über die Fachbereiche. In der Zentralverwaltung sind derzeit zwei Beamte und eine Angestellte beschäftigt. Allgemein ist jedoch festzuhalten, daß bei den Fachhochschullehrern noch ein großer Bedarf besteht, der in den kommenden Jahren durch die Bereitstellung weiterer Planstellen abgebaut werden sollte. Das Verhältnis zwischen hauptamtlichen Fachhochschullehrern und Lehrbeauftragten entspricht noch nicht dem wünschenswerten und anzustrebenden Schlüssel von 60 : 40.

Die nachfolgende Übersicht über die gegenwärtigen Verhältnisse macht das deutlich:

<u>Fachbereich</u>	<u>hauptamtliche Lehrkräfte</u>	<u>nebenamtliche Lehrkräfte</u>
<u>Polizei</u>	88,25 %	11,75 %
<u>Sozialverwaltung</u>	43,25 %	56,75 %
<u>Rechtspflege</u>		
Fachrichtung Rechtspflege	90,16 %	9,84 %
Fachrichtung Justizvollzug	∅	100,00 %
<u>Archiv- und Bibliothekswesen</u>		
Fachrichtung Archivwesen	∅	100,00 %

Fachrichtung Bibliothekswesen	59,30 %	40,70 %
<u>Finanzwesen</u>		
Fachrichtung Steuer	38,94 %	61,06 %
Fachrichtung Staatsfinanz	34,13 %	65,87 %

3. Haushalt

Die Gesamtausgaben der Bayer. Beamtenfachhochschule, ausgenommen Personalaufwendungen, beliefen sich im Jahre 1976 auf ca. 7,9 Millionen DM. Einzelheiten hierzu enthält die Anlage I.

4. Zahlen der Studierenden und Kapazität

4.1 Zahl der Studierenden

Derzeit befinden sich insgesamt 4.478 Studierende an der Bayerischen Beamtenfachhochschule. Davon entfallen auf die Studiengänge:

Allgemeine Innere Verwaltung	1.743
Polizei	328
Rechtspflege	303
Archiv- und Bibliothekswesen	204
Finanzwesen	1.538
Sozialverwaltung	302

Im Rahmen der fachwissenschaftlichen Studienabschnitte studieren zur Zeit an der Beamtenfachhochschule bzw. an der Bayer. Verwaltungsschule 2.666 Anwärter. Die übrigen Studierenden befinden sich im berufspraktischen Teil der Ausbildung. Nähere Einzelheiten über die Entwicklung der Studierendenzahlen enthalten die Anlagen II.

4.2 Kapazität

Die räumliche Kapazität entspricht nicht in allen Fachbereichen dem notwendigen Bedarf. Den auftretenden Schwierigkeiten kann nur durch entsprechende Notmaßnahmen begegnet werden, z.B.

Anmietungen, vorübergehende Benutzung von Aufenthaltsräumen als Lehrsäle. Auch eine sorgfältige Lehrgangsplanung sowie gegenseitiges Aushelfen zwischen den Fachbereichen, sowohl was die räumliche Kapazität als auch die Dozenten betrifft, konnte auftretende Engpässe beseitigen helfen. Die Ausbildungskapazitäten an den Fachbereichen betragen zur Zeit:

Fachbereich	Unterrichts- plätze	Internatsplätze
Polizei	482	482
Rechtspflege	150	124
Archiv- und Bibliothekswesen	25	-
Finanzwesen	800	629
Sozialverwaltung	185	128

Für den künftigen Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof ist eine Kapazität für ca. 1.200 Studierende geplant.

Eine Besonderheit liegt beim Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen vor. Er kann Unterrichtsräume der Generaldirektionen der Staatlichen Archive Bayerns und der staatlichen Bibliotheken Bayerns mitbenutzen.

5. Kollegialorgane

5.1 Rat der Beamtenfachhochschule

Der Rat der Beamtenfachhochschule hat sich am 28. Januar 1976 konstituiert. In dieser Sitzung wurde Finanzpräsident Dr. Dollinger zum Präsidenten und Ltd. Regierungsdirektor Quack zum Vizepräsidenten gewählt.

In der Folgezeit trat der Rat der Beamtenfachhochschule dreimal zusammen.

Als wichtigste Beratungsgegenstände wären zu erwähnen:

- Haushaltsvoranschlag der Beamtenfachhochschule für den Doppelhaushalt 1977/78,
- Verabschiedung einer Geschäftsordnung,
- Regelstundenmaß für hauptamtliche Fachhochschullehrer,
- Rückforderung von Dienstbezügen beim Ausscheiden aus dem Beamtenverhältnis.

Zur Erarbeitung eines Satzungsentwurfes hat der Rat der

Beamtenfachhochschule einen Ausschuß eingesetzt, der zwischenzeitlich seine Arbeit bereits abgeschlossen hat.

5.2 Vorläufiges Kuratorium

Das vorläufige Kuratorium hat sich am 16. Dezember 1975 konstituiert. Als Vorsitzender wurde Ministerialdirigent Dr. Raumer, als Vertreter Senator Gebhard gewählt.

Insgesamt hat das vorläufige Kuratorium sechs Sitzungen abgehalten. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, jeweils in einem anderen Fachbereich zu tagen, um die besonderen Verhältnisse direkt kennenzulernen und einen unmittelbaren Einblick zu gewinnen.

Haupterörterungspunkte waren die Koordinierung der Ausbildung sowie Probleme im Zusammenhang mit der Gewinnung geeigneter Fachhochschullehrer.

6. Arbeitsgruppen

Entsprechend den Anregungen des Rats der Beamtenfachhochschule, des vorläufigen Kuratoriums und des Landespersonalausschusses hat es sich die Beamtenfachhochschule zur Aufgabe gemacht, einen wesentlichen Beitrag für die Koordinierung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen zu leisten.

Hierfür ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden, der Vertreter aller Fachbereiche angehören. Diese Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit bereits aufgenommen und bisher zweimal getagt.

7. Fortbildung

Neben konkreten Fortbildungsmaßnahmen der Fachministerien und der Fachbereiche ist ein pädagogisches Grundseminar für die Dozenten und Lehrbeauftragten aller Fachbereiche durchgeführt worden. Die Bemühungen in dieser Richtung werden weiter fortgesetzt werden.

8. Arbeit und Situation der Fachbereiche

Über ihre Tätigkeit und die besonderen Verhältnisse im Berichtszeitraum nahmen die Fachbereiche wie folgt Stellung:

8.1 Allgemeine Innere Verwaltung

8.1.1 Entwicklung des Personalstands

8.1.1.1 Hauptamtliche Lehrpersonen

Für den Fachbereich sind im Staatshaushalt gegenwärtig folgende Stellen ausgebracht:

- 1 A 16 Fachbereichsleiter
- 14 Leerstellen A 15 für hauptamtliche Lehrpersonen
- 3 Leerstellen A 13 (gehob. Dienst) für hauptamtliche Lehrpersonen.

Von diesen Stellen sind gegenwärtig die des Fachbereichsleiters und 1 Stelle A 13 (gehob. Dienst) besetzt. Zwei weitere Beamte des höheren nichttechnischen Verwaltungsdienstes aus dem Geschäftsbereich des Staatsministeriums des Innern sind an die Bayerische Verwaltungsschule zur Unterrichtserteilung abgeordnet. Die Versetzung dieser Beamten ist eingeleitet. Weitere fünf hauptamtliche Lehrpersonen der Bayerischen Verwaltungsschule stehen zur Unterrichtserteilung im Rahmen der Fachhochschulausbildung zur Verfügung. Im übrigen werden von der Bayerischen Verwaltungsschule Lehraufträge erteilt; dafür sind im ganzen Staatsgebiet mehrere hundert Lehrbeauftragte erforderlich.

Der Fachbereich wird mit der Aufnahme des Unterrichtsbetriebs in Hof etwa 55 hauptamtliche Lehrpersonen und im Jahresdurchschnitt etwa 170 Lehrbeauftragte (bei einer Beanspruchung mit jährlich 50 Unterrichtsstunden) benötigen. Die Gewinnung dieser hauptamtlichen Lehrpersonen bereitet gegenwärtig fast unlösbar erscheinende Schwierigkeiten. Das Staatsministerium des Innern hat im Benehmen mit dem Fachbereich in den Jahren 1975/76 folgende Maßnahmen ergriffen, um diese Schwierigkeiten zu überwinden:

- Bereits im Jahre 1975 wurde eine Dienstbesprechung mit allen geeigneten und in absehbarer Zeit verfügbaren Beamten des höheren nichttechnischen Dienstes des Geschäftsbereichs durchgeführt. Dabei hat sich nur ein Beamter dazu bereit erklärt, eine Lehrtätigkeit zu übernehmen. Dieser Beamte ist gegenwärtig an die Bayerische Ver-

waltungsschule abgeordnet.

- In den Jahren 1975 und 1976 wurden mehrfach Stellenausschreibungen in Fachzeitschriften (Bayerische Verwaltungsblätter, Neue Juristische Wochenschrift), in allen Ministerialamtsblättern und in den Mitteilungsblättern der kommunalen Spitzenverbände vorgenommen.
- Im Rahmen der Einstellungsgespräche mit jungen Nachwuchsbeamten wird auf die Notwendigkeit zur Übernahme einer Lehrtätigkeit beim Fachbereich hingewiesen.
- Der Regierung von Oberfranken und den Landratsämtern in diesem Regierungsbezirk wurden verstärkt Nachwuchsbeamte zugewiesen, um auf diesem Wege ein gewisses Reservoir an potentiellen Lehrkräften zu gewinnen.
- Für das Jahr 1977 ist eine besondere Fortbildungsveranstaltung geplant, zu der Beamte eingeladen werden sollen, die für die Übernahme einer Lehrtätigkeit in Frage kommen

Die Ergebnisse all dieser Bemühungen konnten bisher in keiner Weise befriedigen. Bei jüngeren geeigneten Beamten und Beamtinnen aus dem Geschäftsbereich besteht zwar eine gewisse grundsätzliche Bereitschaft, für einen gewissen Zeitraum eine hauptamtliche Lehrtätigkeit an der Beamtenfachhochschule zu übernehmen, doch scheitert die tatsächliche Übernahme einer Lehrtätigkeit in der Regel am künftigen Standort Hof und an den gegenwärtig unbefriedigenden Arbeitsbedingungen (Notwendigkeit zur Verteilung der Lehrkräfte im ganzen Land; häufige Reisen von Unterrichtsort zu Unterrichtsort). Viele Verwaltungsbeamte, bei denen eine Verwendung an der Hochschule denkbar wäre, lehnen eine solche Tätigkeit aber auch prinzipiell ab, weil sie nicht den Vorstellungen entspricht, die ihrer Berufswahl zugrundegelegt haben. Einen entscheidenden Hinderungsgrund stellt auch die Versetzung in einen anderen Geschäftsbereich dar. Viele Beamte befürchten aus dem ihnen bekannten sozialen System, in dem sie sich auf die Karriere-

bedingungen und Arbeitsverhältnisse eingestellt haben, herausgenommen und auf ein "Abstellgleis" gebracht zu werden. Völlig unbefriedigend waren auch die Ergebnisse der Stellenausschreibungen. Die Zahl der Bewerbungen war sehr gering, die Qualität der Bewerber entsprach in aller Regel nicht den Anforderungen des BayBFHG. Vielfach haben sich Personen für eine Lehrtätigkeit interessiert, die bereits früher bei normalen Einstellungs-terminen nicht zum Zuge kommen konnten oder in ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn nicht besonders erfolgreich waren. In einzelnen Fällen waren auch die beamtenrechtlichen Voraussetzungen nicht gegeben oder die Forderungen eines Bewerbers konnten nicht erfüllt werden. Allenfalls zwei Bewerber, mit denen gegenwärtig noch verhandelt wird, könnten übernommen werden.

8.1.1.2 Verwaltungspersonal

Im Fachbereich stehen gegenwärtig eine Stelle für einen Beamten des gehobenen nichttechnischen Dienstes der Besoldungsgruppe A 10 und eine Angestelltenstelle der Vergütungsgruppe BAT VIb zur Verfügung. Nicht besetzt ist die Stelle des gehobenen Beamten. Der Fachbereich kann allerdings teilweise auf einen entsprechenden Beamten des Staatsministeriums des Innern zurückgreifen.

8.1.2 Bauliche Maßnahmen

Die Vorbereitungen für den Bau der Einrichtungen des Fachbereichs in Hof befinden sich gegenwärtig in der Planungsphase. Nach längeren Verhandlungen konnte ein geeigneter Mikrostandort in Hof gefunden werden. Gegenwärtig werden die Kaufverhandlungen mit den Eigentümern geführt. Die Gespräche zwischen den beteiligten Staatsministerien und dem Obersten Rechnungshof über das Raumprogramm stehen vor dem Abschluß. Mit der Fertigstellung der Einrichtungen wird bis etwa 1980/81 gerechnet.

8.2 Polizei

8.2.1 Entwicklung des Personalstandes

Personalstand am 1.1.1976

planmäßige Beamte		planmäßige Ange- stellte		Arbeitskräfte	
Soll: 23	Ist: 21	Soll: 15	Ist: 14	Soll: 46	Ist 44
abgeordnete Beamte	<u>15</u>	abg. Angest.	<u>1</u>		<u> </u>
insgesamt Beamte:	36	Angestellte:	15	Arbeitskräfte	44
Personal insgesamt:			95		

Personalveränderungen 1976

planmäßige Beamte:	planmäßige Angestellte:	Arbeitskräfte:
Zugänge: 2	Zugänge: 2	Zugänge: 3
Abgänge: 2	Abgänge: 2	Abgänge: 3
abgeordnete Beamte:		
Zugänge: 7		
Abgänge: 4		

Beförderungen / Höhergruppierungen 1976

planmäßige Beamte:	3 (1 geh.D., 2 höh.D.)	
abgeordnete Beamte:	3 (geh.D.)	Angest.: 1 Höhergruppierung

Personalstand am 1.1.1977

gegenüber 1976 unverändert

jedoch 3 (insgesamt 18) abgeordnete Beamte mehr.

Personal am 1.1.1977 insgesamt 98

8.2.2 Besondere Veranstaltungen

8.2.2.1 Im Rahmen des Studiums

Am 16. und 23.2.1976 nahmen die Studierenden des Studienjahrgangs 1975 jeweils an einer Obduktion am Institut für Rechtsmedizin in München teil.

Am 2.6.1976 besuchten die Angehörigen des Studienjahrgangs 1976/I eine Schwurgerichtsverhandlung in München.

Am 7.9.1976 eröffnete der Leiter der Abteilung "Öffentliche Sicherheit und Ordnung" im Bayer. Staatsministerium des Innern, Herr Ministerialdirigent Krampol, den 1. Studienabschnitt des Studienjahrgangs 1976/II im Beisein von Herrn Ministerialrat Dr. Metz vom Bayer. Staatsministerium der Finanzen. Er begrüßte dabei auch den letzten Anstellungsvergang alter Art für den gehobenen Polizeivollzugsdienst, der entsprechend den Übergangsbestimmungen des BayBFHG für 32 Beamtinnen und Beamte zum gleichen Zeitpunkt begann.

8.2.2.2 Sonstige Veranstaltungen

Am 15.2.1976 fand beim Fachbereich eine Besprechung mit den nach § 7 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Überwachung des berufspraktischen Studiums vorgesehenen Ausbildungsleitern statt. Weitere Besprechungen folgten während der im Rahmen des berufspraktischen Studiums veranstalteten Gruppen- und Zugführerlehrgänge bei der II. Abteilung der Bayer. Bereitschaftspolizei in Eichstätt.

Vom 3.2. - 7.5.1976 wurden 1 Anwärterin und 3 Anwärter des höheren Polizeivollzugsdienstes nach dem durch das Kuratorium bei der Polizei-Führungsakademie für das 1. Studienjahr beschlossenen Studienplan ausgebildet.

Die Lehrpersonen und das übrige Stammpersonal unterzogen sich, soweit sie Polizeivollzugsbeamte sind, der vorgeschriebenen Schießausbildung nach den vom Bayer. Staatsministerium des Innern erlassenen, bundeseinheitlich geltenden Vorschriften.

Am 30.9.1976 führte der Fachbereich für einen Lehrgang von 23 Flugsicherheitsoffizieren der Bundesluftwaffe

ein Kurzseminar durch, das sich mit der Koordinierung von Maßnahmen bei Unfällen in der Luftfahrt befaßte.

Neben einem berufspädagogischen Fortbildungsseminar, das die Beamtenfachhochschule beim Fachbereich veranstaltete, war der Fachbereich Polizei noch Gastgeber für 18 Seminare des Fortbildungsinstituts der Bayer. Bereitschaftspolizei. Einige der Seminare fanden dabei außer Haus statt, der Fachbereich stellte nur die Unterkunft zur Verfügung.

Am 22.9.1976 tagte der Rat der Beamtenfachhochschule beim Fachbereich Polizei.

Die konstituierende Sitzung der Fachbereichskonferenz war am 3.5.1976; die zweite Sitzung fand am 6.9.1976 statt. Lehrerkonferenzen hat der Fachbereich am 8.1. und 6.7.1976 veranstaltet.

Im Jahr 1976 fanden insgesamt 27 Führungen durch die kriminalistische Lehrmittelsammlung statt. Darunter waren:

Fachbereiche der BayBFHS	: 2
Polizei	: 10
Bundeswehr	: 7
kirchliche Jugendgruppen und Abschlußklassen der Volksschulen	: 8

8.2.3 Bauliche Maßnahmen

Der 3. Bauabschnitt "Um- und Ausbau des Dienstgebäudes der Bayer. Beamtenfachhochschule - Fachbereich Polizei -" (früher Bayerische Polizeischule) wurde mit der Fertigstellung des sog. Kirchenflügels abgeschlossen.

Die Übergabe der mit Schreiben des Bayer. Staatsministeriums des Innern vom 26.7.1971 Nr. I A 5 - 1103 - 30 F/20 genehmigten Baumaßnahme an den Fachbereich erfolgte am 29.9.1976 durch das Landbauamt München. Mit der Einbeziehung des Kirchenflügels hat sich das Fassungsvermögen des Fachbereichs von 430 auf 480 Studierende erweitert. Wegen der Abgelegenheit des Gebäudes wurde der regelmäßige Zugang über das alte Klostergebäude durch die Kaiserloge der Landhofkirche ermöglicht. Den im Kirchenflügel Wohnenden bleibt so der zeitraubende Umweg um den Gebäudekomplex erspart. Für den Umbau wurden

vom Landbauamt München im Jahre 1976 Ausgabemittel in Höhe von 721.299,32 DM aufgewendet. Die Kosten für die Einrichtung die vom Fachbereich bestritten wurden, belaufen sich auf 177.721,50 DM.

Am 14.12.1976 wurde erstmals der renovierte sog. Kirchenflügel von 45 Studierenden des Studienjahrgangs 1975 bezogen, die zunächst bis 31.01.1977 am Blockunterricht teilnehmen und anschließend den 2. Studienabschnitt absolvieren.

Zur Zeit ist eine weitere Neubaumaßnahme in Vorbereitung, die die bisherige Gesamtbaumaßnahme abrunden soll. Über Einzelheiten kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht berichtet werden.

8.3 Rechtspflege

8.3.1 Entwicklung des Personalstandes

<u>Lehre:</u>	Fachrichtung Rechtspfleger:	
	Einsatz der Lehrkräfte	
	Hauptamtliche Fachhochschullehrer	10
	Lehrbeauftragte	13
	Fachrichtung Justizvollzug:	
	Lehrbeauftragte	18
	<u>Verwaltung:</u>	
	Verwaltungsleiter	1
	Beamte des mittleren Dienstes (Vertreter des Verwaltungsleiters, Zahlstellenverwalter, sonstige Verwaltungstätigkeit)	1
	Beamte des einfachen Dienstes (Hausmeister, Kraftfahrer, Dienst- geschäfte des einfachen Dienstes)	1
	Vollbeschäftigte Angestellte (Sekretärin des Fachbereichsleiters, Buchhalter des Wirtschaftsbetriebs, Büchereiverwalterin, je mit weiterer Verwaltungstätigkeit)	3
	Halbtagskräfte (Schreibkräfte mit Verwaltungstätigkeit)	2

Davon waren die Stellen des Verwaltungsleiters bis 15.2.1976, des Beamten des mittleren Dienstes und die Büchereiverwaltung bis 31.8.1976 unbesetzt. Vom 25.10. bis 31.12.1976 war für Arbeiten in der Bücherei eine Aushilfskraft eingesetzt. Die Bücherei wurde zur Benützung im vollen Umfang freigegeben.

Wirtschaftsbetrieb

Wirtschaftsvorsteherin mit zusätzlicher Verwaltungstätigkeit	1
Köchinnen	2
Verwaltungsarbeiter als Vertreter des Hausmeisters, für grobe Arbeiten, insbesondere für Außenarbeiten im Schulbereich	1
Verwaltungsarbeiterinnen als Haus- und z.T. als Küchenmädchen	8

Die langjährige Wirtschaftsvorsteherin trat am 31.1.1976 in den Ruhestand. Ein Hausmädchen schied am 31.8.1976 auf eigene Kündigung aus. Ersatzpersonal wurde jeweils mit Zustimmung des Bayer. Staatsministeriums der Finanzen eingestellt.

Der Fachbereich ist für Regelbelegung von ca. 90 Studierenden konzipiert. Die Verlängerung des fachwissenschaftlichen Studienabschnitts ergab zeitweise eine sachlich nur für Übergangszeiten zu verantwortende Überbelegung der Einrichtungen des Fachbereichs. Alle Unterhaltungs-, Konferenz- und Büchereiräume mußten für Unterrichtszwecke verwendet werden. Zur Unterbringung der Studierenden mußten etwa 40 Betten in möblierten Zimmern angemietet werden. Der Verpflegsbetrieb wurde am 15.1976 auf Selbstbedienung umgestellt. Trotzdem mußten erhebliche und auf die Dauer nicht tragbare Verzögerungen bei der Versorgung der Studierenden in Kauf genommen werden.

8.3.2 Unterricht

Das Jahr 1976 stellt für den Fachbereich Rechtspflege in der Fachrichtung Rechtspfleger einen gewissen Abschluß eines planmäßigen Umbaus der Unterrichtsveranstaltungen auf ein den Anforderungen der Fachhochschulausbildung entsprechendes Unterrichtssystem dar. Dieses System beruht auf einer durchgehenden strukturellen Gliederung der Unterrichtsveranstaltungen

in solche, die der systematischen Wissensvermittlung dienen einerseits und Einübungs-, Wiederholungs- und Vertiefungsveranstaltungen andererseits. Die Unterrichtsgruppen sind nicht nach dem Klassensystem fest eingerichtet, vielmehr werden Gruppen von variablen Größen nach dem Inhalt der jeweiligen Unterrichtsveranstaltung gebildet.

Grundeinheit ist dabei die Vertrauensgruppe, andere Unterrichtseinheiten werden durch variable Zusammenfassung von Vertrauensgruppen gebildet. Leider erlauben die räumlichen Verhältnisse des Fachbereichs keine optimale Gliederung. Das System der Vertrauensgruppen selbst wurde ebenfalls im Jahre 1976 neu eingeführt. Grundgedanke der Einrichtung ist es, daß jeder Studierende einem hauptamtlichen Fachhochschullehrer zur regelmäßigen pädagogischen Betreuung und zur Beobachtung seiner Fortschritte, aber auch als unmittelbaren Ansprechpartner für administrative und disziplinarische Probleme zugewiesen ist. Da alle Fachhochschullehrer eine Vertrauensgruppe betreuen, erlaubt die Gruppengröße (jeweils 1/10 der Gesamtzahl der Studierenden) eine intensive Betreuung und Beobachtung.

offenbar ca. 20 Studierende

In der Fachrichtung Justizvollzug wird erstmals im Jahre 1977 das neue Ausbildungskonzept, das die Schwerpunkte der Ausbildung auf sozialwissenschaftliche Fächer verlagert, durchgeführt.

8.3.3 Bauliche Maßnahmen einschließlich Planung

Im Jahre 1976 wurden im wesentlichen nur die zur Erhaltung der Substanz erforderlichen Reparatur- und Renovierungsarbeiten am Grundstück und an den Gebäuden durchgeführt. Im Bau befinden sich Teeküchen für die Studierenden und für das Personal des Wirtschaftsbetriebs.

Im Vorplanungsstadium ist die Errichtung eines Hörsaalgebäudes und die Erweiterung des Parkplatzes für die Studierenden.

Wünschenswert ist im Hinblick auf die Verlängerung der fachtheoretischen Ausbildung die Schaffung weiterer Unterbringungsmöglichkeiten, zu denen auch Räume zur Freizeitgestaltung gehören sollten.

8.4 Archiv- und Bibliothekswesen

8.4.1 Entwicklung des Personalstandes

Der Personalstand des Fachbereichs hat im Berichtsjahr keine Veränderungen erfahren. Neben dem Fachbereichsleiter, Dr. R. Hacker, waren als hauptamtliche Lehrpersonen Dr. R. Schölller und Bibl. Amtsrat H. Popst tätig. Als Sekretärin war die Vertragsangestellte I. Flechtmann bis 31.8.1976 halbtags am Fachbereich beschäftigt. Am 17.9.1976 ist die Vertragsangestellte E. Qubain, ebenfalls mit Halbtagsbeschäftigung, als Sekretärin eingestellt worden.

In der Fachrichtung Archivwesen haben 17, in der Fachrichtung Bibliothekswesen 16 Lehrbeauftragte Unterrichtsaufgaben wahrgenommen.

8.4.2 Räumliche Situation

Bis einschließlich März 1976 war das Personal des Fachbereichs provisorisch in Räumen der Bayer. Bibliotheksschule (im Gebäude der Bayer. Staatsbibliothek, Ludwigstr. 16) untergebracht. Die dadurch hervorgerufenen Schwierigkeiten wurden beseitigt, als der Fachbereich Anfang April 1976 angemietete Räume (ca. 195 qm) in der Schönfeldstr. 13, also in unmittelbarer Nähe der Staatsbibliothek, beziehen konnte. Die Räume bieten Platz für die Leitung des Fachbereichs, das Sekretariat und für insgesamt vier hauptamtliche Lehrkräfte. Außerdem konnte ein (leider nur kleiner) Unterrichtsraum gewonnen werden.

Da Bemühungen, weitere Räume zu Unterrichtszwecken anzumieten, fehlschlagen, reichen die für die Fachrichtung Bibliothekswesen zur Verfügung stehenden Unterrichtsräume seit November 1976 (seit dieser Zeit sind zwei Ausbildungsjahrgänge mit 60 bzw. 62 Teilnehmern gleichzeitig im Fachstudium) nicht mehr aus. Es stehen folgende Räume zur Verfügung:

- 1) der Hörsaal der Bibliotheksschule,
- 2) ein weiterer Unterrichtsraum der Bibliotheksschule, jedoch nur 8 Stunden pro Woche,
- 3) der Hörsaal des Archivgebäudes Schönfeldstr. 13,
- 4) der Unterrichtsraum in der Schönfeldstr. 13.

Da der unter 2) genannte Raum wegen Belegung durch die Bibliotheksschule dem Fachbereich nur an 8 Stunden pro Woche zur Verfügung steht, kann das Prinzip, Klassen mit bis zu 30 Studierenden zu bilden, in der Fachrichtung Bibliothekswesen nur mit starker Einschränkung durchgeführt werden.

Auf lange Sicht dürfte eine Lösung der Raumprobleme dadurch erreicht werden, daß der Fachbereich Räume in einem geplanten Neu- oder Erweiterungsbau auf dem 1976 vom Freistaat Bayern angekauften Anwesen Kaulbachstr. 19 erhält. Die Verwaltung des Geländes wurde der Generaldirektion der Bayer. Staatl. Bibliotheken übertragen. Es ist geplant, daß auf dem Anwesen Räume für beide bibliothekarische Ausbildungsstätten (Fachbereich und Bibliotheksschule) geschaffen werden. Der Fachbereich hat seinen Raumbedarf bereits angemeldet. Die Planung hat bis jetzt noch kein konkretes Stadium erreicht.

Die Studierenden der Fachrichtung Archivwesen werden in Räumen des Hauptstaatsarchivs unterrichtet (z.Zt. noch Arcisstr. 12, nach Umzug in den Archivneubau: Schönfeldstr. 5). Hier bestehen keine räumlichen Schwierigkeiten.

8.4.3 Besondere Veranstaltungen

Das Lehrprogramm beider Fachrichtungen wurde, wie schon lange üblich, durch Besichtigungen von Archiven, Bibliotheken und verwandten Einrichtungen ergänzt. Die Studierenden der Fachrichtung Archivwesen besichtigten Archive in München und unternahmen 2 Tagesfahrten zur Besichtigung von Archiven in Regensburg und Salzburg. Die Studierenden des Ausbildungsjahrgangs 1974/77 der Fachrichtung Bibliothekswesen besichtigten Bibliotheken, Büchereien sowie Einrichtungen des Buch- und Druckgewerbes in München, Erlangen und Regensburg; außerdem unternahmen sie (je zur Hälfte) eine Studienreise nach Berlin zum Besuch dortiger Bibliotheken bzw. nach Konstanz zur Besichtigung von Bibliotheken in Baden-Württemberg und in der Schweiz.

Während des Fachstudiums fanden in beiden Fachrichtungen Sondervorträge namhafter Experten über spezielle Gebiete des Archiv- und Bibliothekswesens statt.

8.4.4 Beteiligung an überörtlichen Gemeinschaftsaufgaben

Als Mitglieder der Ausbildungskommission des Vereins Deutscher Bibliothekare haben der Fachbereichsleiter und Bibl.Amtsrat Popst im Berichtsjahr dreimal an Sitzungen der Kommission teilgenommen. Der Fachbereichsleiter und sein Stellvertreter nahmen je einmal an einer Sitzung der Konferenz der bibliothekarischen Ausbildungsstätten (KBA), einer Arbeitsgemeinschaft aller bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen in der Bundesrepublik, teil. Bibl.Amtsrat Popst hat bei drei Fortbildungslehrgängen, die von der Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken in München, Erlangen und Nürnberg veranstaltet wurden, als Dozent mitgewirkt. Auf dem Bibliothekartag in Münster referierte Herr Popst über die weitgehend von ihm erarbeiteten "Empfehlungen zur Fortbildung im Bereich der wissenschaftlichen Bibliotheken".

8.5 Finanzwesen

8.5.1 Entwicklung des Personalstandes

Beim Fachbereich sind am Ende des Berichtsjahres folgende Dienstkräfte tätig gewesen:

- | | |
|-----------------------|---|
| a) <u>Dozenten:</u> | 14 Beamte des höheren Dienstes |
| | 7 Beamte des gehobenen Dienstes |
| | 2 Angestellte der VergGr. IIa BAT |
| | <u>davon</u> bei der Fachrichtung Staats- |
| | finanzdienst: |
| | 1 Beamter des höheren Dienstes |
| | 2 Beamte des gehobenen Dienstes |
| b) <u>Verwaltung:</u> | 2 Beamte des gehobenen Dienstes |
| | 4 Beamte des mittleren Dienstes |
| | 1 Beamter des einfachen Dienstes |
| | 2 vollbeschäftigte Angestellte |
| | 3 teilzeitbeschäftigte Angestellte |
| | 1 Arbeiterin |

2 Außenarbeiter
2 Wäschekammerhilfen
2 Reinigungsfrauen

8.5.2 Besondere Veranstaltungen

Im Berichtsjahr sind 6 einwöchige pädagogische Seminare für nebenamtliche Lehrkräfte der Finanzverwaltung mit insgesamt 149 Teilnehmern des höheren und gehobenen Dienstes abgehalten worden.

Im Rahmen der Ausbildung sind im Berichtsjahr 2 Orchesterkonzerte des Bundesbahnorchesters München im Schulgebäude durchgeführt worden.

Neben den laufenden Angeboten an nachmittäglichen Sportveranstaltungen in verschiedenen Disziplinen wurde ein Sportfest veranstaltet und dabei die Gelegenheit zur Ablegung von Leistungsprüfungen (Sportabzeichen) geboten.

Drei Tanzveranstaltungen (davon 2 in der Faschingszeit) sollten den Studierenden auch die Möglichkeit zu einem gesellschaftlichen Kennenlernen geben.

8.5.3 Sonderaufgaben des Fachbereichs

Die gesamte Steuerrechtsausbildung der Rechtsreferendare in Bayern ist von Dozenten des Fachbereichs (höherer Dienst) in 24 Lehrveranstaltungen mit durchgeführt worden (8 einwöchige und 16 zweiwöchige).

Außerdem wurden von Dozenten des Fachbereichs 2 Seminare für Regierungsräte z.A. mit jeweils einer Woche durchgeführt und 12 Lernbuchgemeinschaften für Regierungsräte z.A. der Steuerverwaltung abgehalten.

Die betreffenden Dozenten des Fachbereichs sind bei 3 zweiwöchigen Seminaren für Buchführung und Bilanzsteuerrecht eingesetzt gewesen.

8.5.4 Bauliche Maßnahmen

Die bisherige Internatskapazität von 521 Betten konnte im Berichtsjahr durch die Fertigstellung eines Neubaus mit 108 Einzelzimmern auf 629 Betten erweitert werden. Diese

Kapazität reicht jedoch für den Fachbereich derzeit nicht aus, so daß immer noch bis zu 240 Betten in Privatquartieren angemietet werden müssen.

Ab 1979 soll, dem Vernehmen nach, eine deutliche Absenkung der Einstellungsquote Erleichterung bringen.

Das gleichzeitig mit errichtete Lehr- und Hörsaalgebäude konnte im Berichtsjahr nicht mehr fertiggestellt werden. Dieses Gebäude bringt weitere 6 Lehrsäle und 1 Hörsaal mit 150 Sitzplätzen. Damit erhöht sich die Zahl der Lehrsäle auf insgesamt 28. Hierbei sind allerdings die als provisorische Lehrsäle umfunktionierten Unterkunftsräume mit erfaßt. Nach Wegfall dieser nicht schönen Lehrsäle wird der Fachbereich über 22 Lehrsäle verfügen.

Die vordringlichen künftigen Baumaßnahmen im Fachbereich sind einmal die Umwandlung der bereits erwähnten provisorischen Lehrsäle in brauchbare Internatsräume mit dem gleichzeitigen Umbau der restlichen kasernenmäßigen Vierbettzimmer in ebenfalls brauchbare Internatsräume und die vollkommene Renovierung des sogenannten Vortrags-saales (ehemalige Sporthalle der RFS) und dessen Ausgestaltung zu einem Hörsaal und Prüfungsraum.

8.6 Sozialverwaltung

Für den Fachbereich Sozialverwaltung, der als einziger Zweig der Bayer. Beamtenfachhochschule 1975 neugeschaffen worden ist, stand - trotz der inzwischen eingetretenen Konsolidierung des Schulbetriebs - auch das Berichtsjahr 1976 noch im Zeichen von Aufbauproblemen. Nachdem im Jahr 1975 der Curriculare Rahmenlehrplan des Bayer. Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung erstmals in Studien-, Unterrichts- und Stundenpläne für den 1. Studienabschnitt der Studierenden der Fachrichtungen Rentenversicherung und Soziale Entschädigung umzusetzen war, brachte das Jahr 1976 die entsprechende Erstplanung für den 2. Studienabschnitt dieser Fachrichtungen. Zugleich fiel die Planung des 1. Studienabschnitts für die Fachrichtung Land-

wirtschaftliche Sozialversicherung an.

Die erwähnte Konsolidierung beruht insbesondere darauf, daß es 1976 gelang, den Unterricht in den allgemeinen Rechtsfächern fast ausschließlich und erhebliche Teile des Fachunterrichts hauptamtlichen Lehrkräften zu übertragen sowie einen bewährten Stamm von Lehrbeauftragten heranzuziehen. Konsolidierend wirkte ferner die Einführung von Fachgruppenleitern durch die Geschäftsverteilung des Fachbereichs (Stand: 1.6.1976). Hiernach sind einzelne hauptamtliche Lehrkräfte als Fachgruppenleiter für die Koordination zwischen haupt- und nebenamtlichen Lehrkräften sowie die Abstimmung von Übungen und Klausuren in bestimmten Unterrichtsgebieten zuständig. Da der Anteil des nebenamtlichen Unterrichts am Fachbereich nach den Vorstellungen des Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung auch bei Vollbesetzung der Lehrerplanstellen noch ca. 40 % betragen wird, kommt dieser Koordinationsaufgabe erhebliche Bedeutung zu.

Die beengten Raumverhältnisse am Fachbereich führten zu einem das ganze Jahr durchlaufenden Unterrichtsbetrieb, der nur durch eine Pause von 14 Tagen im August/September unterbrochen wurde; ferner zu zeitlichen Versetzungen bei den altrechtlichen Zwischenkursen.

Der Fachbereich, der auswärtigen Studierenden internatsmäßige Unterbringung gewährt, hat seine räumliche Kapazität (57 Appartements für Studierende mit insgesamt 128 Betten) 1976 zu 89,3 % (= 114 Übernachtungen/Tag) ausgeschöpft.

Der 1975 begonnene Aufbau einer Fachbereichsbibliothek hat bis Ende 1976 zu einem Bücherbestand von rund 1800 Bänden aus allen Unterrichtsgebieten geführt; hinzu kommen zahlreiche laufende Fachzeitschriften und sonstige Serien.

Vom 5.7.1976 bis 14.7.1976 wurde am Fachbereich die schriftliche Anstellungsprüfung für 143 Kandidaten abgehalten. Von den zu dieser Zeit sieben hauptamtlichen Lehrkräften waren vier in der mündlichen Prüfung als Kommissionsmitglieder eingesetzt.

8.6.1 Entwicklung des Personalstandes

Von den 8 Planstellen für hauptamtliche Lehrkräfte waren zu Beginn des Jahres 1976 nur 5 besetzt, davon zwei mit abgeordneten Beamten. Im Februar wurde eine Lehrkraft an den Fachbereich versetzt, im Juni eine weitere abgeordnet. Von den Ende 1976 anwesenden 7 hauptamtlichen Lehrkräften gehörten 6 dem höheren Dienst an, einer dem gehobenen Dienst. In der Verwaltung waren im Jahr 1976 ein Beamter des gehobenen Dienstes und drei Beamte des mittleren Dienstes tätig.

Die Zahl der Angestellten belief sich 1976 auf drei, die der Arbeiter hielt sich bei sieben, nachdem ein Bediensteter ausgeschieden und einer eingestellt worden ist.

Insgesamt erhöhte sich der Personalstand von Januar bis Dezember 1976 von 19 auf 21.

8.6.2 Besondere Veranstaltungen

Der Mangel geeigneter Räume am Fachbereich steht der Durchführung außerplanmäßiger Veranstaltungen in größerem Rahmen entgegen. Es wurden zwei Lichtbildervorträge gehalten. Nach längerem Bemühen gelang es dem Fachbereich, eine städtische Turnhalle für zwei Stunden/Woche anzumieten. Die von einer hauptamtlichen Lehrkraft geleiteten Übungsstunden (Gymnastik und Basketball) werden von den Studierenden lebhaft frequentiert.

111165

(Ausgaben)

P N I S

en zu
bge-
en
Von
ge-
enst.
e-
s
e de
er

rch-
hmen
Nach
sche
ner
astik

Anlage I

LISTERGEBNIS (Ausgaben)

der Haushaltsführung im Haushaltsjahr 1976 für den Geschäftsbereich

der Bayer. Beamtenfachhochschule

Fachbereich	sächliche Verw.Ausgaben -HGr. 5-	Baumaß- nahmen -HGr. 7-	sonstige Investitionen -HGr. 8-	Gesamt- Ausgaben
Finanzwesen	1.391.234,25	3.083.877,60	365.171,28	4.840.283,13
Rechtspflege	306.844,40	-	-	306.844,40
Allgemeine Innere Verwaltung	35.574,81	-	-	35.574,81
Polizei	891.783,45	607.719,59	177.721,60	1.677.224,64
Sozialverwaltung	966.999,33	-	-	966.999,33
Archiv- u. Bibliothekswesen	47.805,43	-	24.963,92	72.769,35
Zentralverwaltung	41.735,38	-	-	41.735,38
				7.941.431,04

Entwicklung der Studierendenzahlen beim

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung im Jahre 1976

Ausbildungsorte

Lehrgänge	Gesamt- stärke	aus- ge- schie- den	Vorbildung		Ansbach	Augs- burg	Bernried	Ebers- berg	Erlangen	Hof	Lands- hut	Mchn. staatl.	Mchn. staadt.	Nürnberg	Regens- burg	Würzburg	
			sonst	mittl. Abi- Reife- tur													
1. Stud. Abschn. Jahrgg. 75/78	564	17	48	315	124	27	45	39	31	26	43	40	101	78	51	37	46
1. Stud. Abschn. Jahrgg. 76/79	445	-	98	274	113	-	48	30	27	33	33	27	52	78	40	45	32
2. Stud. Abschn. Jahrgg. 75/78	547	-	40	375	124	22	Holz- haus. 144	-	24	39	41	101	76	55	-	45	
Summe Ges.:	1.556	17	188	984	367	49	95 144	69	58	83	115	108	254	146	82	123	

Entwicklung der Studierendenzahlen
beim Fachbereich Polizei im Jahr 1976

Art der Lehrgänge / Studienjahrgänge	Gesamt- stärke	davon		Volksschule m. Erg. Lehrgang	V o r b i l d u n g		
		Studenten	Studentinnen		mittlere Reife	Fach- abitur	Abitur
24. Lehrgang für den gehobenen Polizei- vollzugsdienst	21	18	3	1	-	-	20
25. Lehrgang für den gehobenen Polizei- vollzugsdienst	32	29	3	-	-	20	12
Studienjahrgang 1975	45	43	2	-	41	-	4
Studienjahrgang 1976/I	54	46	8	-	46	4	4
Studienjahrgang 1976/II	197	195	2	92	24	45	36
Gesamt:	349	331	18	93	111	69	76

Entwicklung der Studierendenzahlen
beim Fachbereich Rechtspflege im Jahr 1976

Lehrgänge Fachrichtung	Gesamt- stärke	davon		- ausgesch.		+ Wiederh.		V o r b i l d u n g		
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	sonst.	mittl. Reife	Abitur
Fachrichtung Rechtspfleger	153	105	48	-	-	-	-	-	-	-
Fachstudium 2/73										
Fachstudium 1/74	159	105	56	25	4	8	1	11	113	35
Fachstudium 1/75	133	80	53	4	-	10	-	8	86	39
Fachrichtung Justizvollzug	9	9	-	-	-	-	-	1	8	-
Gesamt:	454	297	157	29	4	18	1	20	207	74

Entwicklung der Studierendenzahlen
beim Fachbereich Finanzwesen im Jahr 1976

Lehrgänge Fachrichtung	Gesamt- stärke	davon		sonst. V o r b i l d u n g mittl. Reife	Aufst. Beamte
		männl.	weibl.		
Steuer					
1. StudAbschn. Jahrgg. 75/78	419	249	170	160	3
AbschlLehrg. Jahrgg. 73/76	573	373	200	422	37
1. Stud.Abschn. Jahrgg. 76/79	324	241	83	79	63
2. Stud. Abschn. Jahrgg. 76/79	568	224	144	148	3
Zwischensumme:	1.684	1.087	597	809	106
<u>Staatsfinanz</u>	106	68	38	83	---
1. StudAbschn. Jahrgg. 75/78	73	44	29	58	3
2. StudAbschn. Jahrgg. 75/78	99	63	36	77	---
AbschlLehrg. Jahrgg. 73/76	53	41	12	36	13
Zwischensumme:	231	215	115	254	16
Summe ges.:	2.015	1.305	712	1.063	122

Entwicklung der Studierendenzahlen
beim Fachbereich Sozialverwaltung

Anlage II/6

im Jahr 1976

Lehrgänge Fachrichtungen	Gesamt- stärke	davon		V o r b i l d u n g		
		Studenten	Studentinnen	Aufstiegsbeamte untersch. Schul- bldg.	mittl. Reife	Abitur/ Fachabi- tur
Altrechtliche Kurse =====						
Zwischenskurse (Rentenversicherungsträger, Landwirtschaftl. Sozialversi- cherungsträger Versorgungsverwaltung Arbeitsgerichtsbarkeit)	164	108	56			
<u>Abschlusskurse</u>	143	108	35			
Neurechtliche Ausbildung =====						
1. Studienabschnitt (Rentenversicherung, Landwirtschaftl. Sozialversi- cherung, Soziale Entschädigung)	64	43	21	14	34	16
2. Studienabschnitt (Rentenversicherung, Soziale Entschädigung)	99	63	36	4	66	29
Gesamt:	470	322	148	18	100	45